

BLATT 19 · ZU KAPITEL 19

Das Gespräch über meine Zeiten

Zu Kapitel 19

Dieses Blatt bleibt bei dir. Es geht an keine Behörde und an keine Begutachtungsstelle. Was du in der Untersuchung sagst, entscheidest du dort. Und für das Gespräch, um das es hier geht, brauchst du deine Vorgeschichte nicht.

Leg daneben:

- **Blatt 10, Teil 1** – die Auszählung *ich · andere + ok · fest · Erwartung* und deine gemessene Fahrzeit
- **Blatt 10, Teil 3** – den Block „Das Gespräch“. In Kapitel 10 hast du gefragt, ob die Zeit fest ist; hier verhandelst du sie. **Wenn dort schon etwas steht, nimm es in Teil 3 dieses Blattes mit**
- **Blatt 18, Teil 4** – falls du dort einen Handgriff zurückgestellt hast
- **Blatt 14, Teil 3** – was du beruflich nicht mehr tust
- **Blatt 17, Teil 2** – deine Regeln

Wenn du derzeit nicht fahren darfst: Alle vier Teile gelten unverändert. Teil 2 bekommt bei dir eine zusätzliche Frage, sie steht dort.

Teil 1 – Welche Zeit, und wer setzt sie

Die Zeit, an der es bei mir am häufigsten eng wird:

Auf Blatt 10 steht sie unter

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| ☐ andere + ok | ☐ Erwartung |
| ☐ fest | ☐ ich |

Wie viele verschiedene *Zeiten* stehen bei mir unter

„andere + ok“ und „Erwartung“? _____

Zähl Zeiten, nicht Zeilen: Mehrere Wege können an derselben Vorgabe und derselben Person hängen – dann ist es ein Gespräch, nicht fünf.

Steht dort null, prüf das Kästchen *fest* noch einmal: Hast du nach jeder dieser Zeiten wirklich einmal gefragt? Und steht dein Kreuz oben bei *ich*, gilt für dich der Absatz unter dem nächsten Block – auch dann gibt es ein Gespräch.

Wer hat diese Zeit zuerst gesetzt? (Name oder Funktion – nicht, wer sie einträgt)

Diese Person ist

- ☐ jemand, der Zeiten täglich ändert (Touren-, Dienst-, Einsatzplanung)
- ☐ ein Kunde oder Auftraggeber
- ☐ mein Vorgesetzter
- ☐ ich selbst – die Zeit stammt von mir, ein anderer trägt sie nur ein
- ☐ weiß ich nicht

Steht das Kreuz beim Vorgesetzten, sieh noch einmal nach, ob es nicht jemanden vor ihm gibt. Wer trägt die Zeit tatsächlich ein?

Steht es bei *ich selbst*, ist dein Gesprächspartner derjenige, der die Zeit heute einträgt – und dein erster Satz lautet nicht „das geht nicht“, sondern „das war mal meine Idee, und sie taugt nichts mehr“.

Teil 2 – Was ich mitbringe

Drei Zeilen, mehr nicht. Schreib sie auf und lies sie einmal laut.

Meine Zahl – eine von beiden, je nachdem, was bei mir zutrifft (beide stehen auf Blatt 10):

☐ Die Strecke braucht _____ Minuten, vorgesehen sind _____.

☐ Zwischen dem Ende meiner Arbeit und dem Fahrersitz

liegen _____ Minuten.

Meine Frage am Ende – offen, keine Forderung:

Die Frage ist wichtiger als die Zahl. Eine Forderung kann der andere ablehnen; eine offene Frage muss er beantworten. Prüf deine Zeile daran: Lässt sie sich mit ja oder nein beantworten, ist sie noch geschlossen.

Wenn du derzeit nicht fahren darfst, kommt eine vierte Zeile dazu:

Wie läuft die Vorgabe gerade, seit ich sie nicht fahre?

Termin für das Gespräch: _____ (in den nächsten vierzehn Tagen – kein „demnächst“)

Teil 3 – Was dabei herausgekommen ist

Am selben Tag ausfüllen, so wörtlich wie möglich.

Gesprochen am _____ mit _____

Was ich gesagt habe:

Was er oder sie geantwortet hat – wörtlich:

Ergebnis

- ☐ die Zeit ändert sich
- ☐ etwas anderes ändert sich: _____
- ☐ nichts ändert sich
- ☐ vertagt

Nachgefragt habe ich („Und wenn ich es trotzdem nicht
schaffe – was soll ich dann machen?“) ☐ ja ☐ nein

Darauf kam:

Ein Nein ist ein Ergebnis. Kreuz es an und lass es stehen – dieses Blatt bewertet nicht, ob du Erfolg hattest, sondern ob du gesprochen hast.

Teil 4 – Was ich daraufhin selbst geändert habe

Auch und gerade, wenn nichts herausgekommen ist.

- ☐ Die Minuten davor – der Übergang aus Kapitel 10:

- ☐ Die Reihenfolge:

- ☐ Etwas abgegeben. Was, und was es kostet:

- ☐ Ich hänge es an eine Regel, die schon steht –
gleiches Wann und Wo, neues Was (siehe Blatt 18):

- ☐ Nichts – weil sich die Bedingung selbst geändert hat.

- ☐ Nichts. Ich warte erst einmal ab.

Nächstes Gespräch, falls nötig: _____

Etwas abgegeben steht mit Absicht weit unten. Etwas abzugeben wirkt sofort und kostet dauerhaft – es ist die teuerste der drei Möglichkeiten und die einzige, für die man niemanden fragen muss.

Und *Nichts*. *Ich warte erst einmal ab*. darf so stehen bleiben. Ein Gespräch, aus dem nichts folgt, ist immer noch mehr als keines.

Heb dieses Blatt auf. Du brauchst es in Kapitel 20 und in Kapitel 21. *Kopiervorlage im Downloadbereich.*